

Schüler immer schlechter?

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 20. Oktober 2025 21:00

[Zitat von raindrop](#)

Schule war schon immer spielbar politischer Grabenkämpfe und in welcher Zeit hat die Welt neidisch auf Deutschland bezüglich ihres Schulsystems geguckt? Vielleicht am Anfang, als wir die Schulpflicht mit als erstes eingeführt haben? Oder die Zeit der Reformpädagogen?

Hier ist eine gute Zusammenfassung:

<https://www.deutschlandfunk.de/schule-deutsch...system-100.html>

Wo aus meinen Aussagen ziehst du denn diese Schlussfolgerung? In deinem Profil steht "Gymnasium" in einem deiner Beiträge, ich mag das aber auch falsch verstanden haben, schreibst du, dass du an einer Gesamtschule arbeitest. Daher gehe ich jetzt mal davon aus, du kennst das Konzept? Ansonsten informiere dich!

Keines der mir bekannten Gesamtschulen in NRW oder in Niedersachsen arbeitet nach einem sozialistischen Einheitsprinzip.

Das Ziel ist es doch tatsächlich die individuellen Potenziale voll auszuschöpfen (ob ihnen dies mit ihren sehr unterschiedlichen Konzepten gelingt, ist eine andere Debatte) dafür werden meistens ab dem 6 oder 7. Jahrgang verschiedene Kurssysteme in verschiedenen Fächern eingerichtet, in denen die Kinder in **homogenen** Arbeitsgruppen an ihren Lernzielen arbeiten (heißen meistens Grundkurse oder Erweiterungskurse) Somit gibt es auch hier die Möglichkeit Talente zu fördern. Dazu gibt es meistens noch eine Vielzahl an Workshops oder Projekten, wo sich Kinder in ihrem Element austoben können, um ihre Fähigkeiten auszubauen.

Was soll daran ein Einheitsprinzip sein??

Alles anzeigen

Richtig, ich arbeite zur Zeit an einer Gesamtschule, kann daher wohl qualifiziert mitreden. Natürlich haben die Schulen offiziell nicht "Sozialistische Einheitsschule" als Schulmotto auf ihrer Website. De facto geht es aber stark in diese Richtung.

Ich kann dir sagen, wie das aussieht in der Realität: G-Kurs ist quasi Förderschulniveau mit 30 Leuten, von denen 4 eine analoge Uhr lesen können, in den E-Kurs kommen die paar normal-

bis besserbegabten SuS, die in Relation zur Vergleichsgruppe herausstechen, indem sie durchschnittlich sind - das reicht schon. Leistungsfähige Kinder bemitleide ich, denn zu deren Förderung ist kaum Zeit. Diesen hätte ich eine Realschule oder gar das Gymnasium gewünscht.

Talentförderung oder Interessenvertiefung kann ruhig im in Deutschland stark vertretenen Vereinsleben im Nachmittag geschehen, das müssen wir nicht noch extra übernehmen.

Edit: Ich sehe gerade, du bist Grundschullehrkraft. Ich will dir die Ahnung von Sek I / Sek II nicht gänzlich absprechen, würde es aber stark begrüßen, wenn du die Mitforisten hier nicht so hart angehen würdest!